

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2022 sank das Anlagevolumen der Vaudoise um CHF 323,5 Millionen auf CHF 7 582,0 Millionen. Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung sinkt 2022 auf 1,5% (2021: 2,6%). Die Netto-Performance zum Marktwert beträgt -9,9% gegenüber 4,5% im Vorjahr. Ende 2022 beläuft sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise wie 2021 auf CHF 1,6 Milliarden. Der Anteil an Immobilienanlagen stieg auf 21,4%.

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2022 fort.

Diese Strategie ist vor allem auf eine lange Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen ausgerichtet. Im Jahr 2022 wiesen sowohl das Aktienportfolio als auch das festverzinsliche Portfolio eine negative Performance auf. Die gute Performance der Immobilienanlagen vermindert allerdings deren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die Vaudoise hat 2019 die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) unterzeichnet. Sie hat eine pragmatische und entwicklungsfähige nachhaltige Anlagestrategie entwickelt, die auf fünf Ambitionen basiert, die im Online-Nachhaltigkeitsbericht präsentiert werden (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»). Per 31. Dezember 2022 wurden bei 82% der finanziellen Investitionen der Gruppe Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) integriert. Insbesondere im Immobilienbereich war die Vaudoise an der Umsetzung mehrerer Projekte beteiligt, die mit verschiedenen Labels ausgezeichnet wurden und eine Gesamtvision der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Darüber hinaus setzt die Vaudoise einen Schwerpunkt darauf, den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienbestands zu reduzieren. Eine erste CO₂-Bilanz für Aktien und Anleihen wurde ergänzend im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts erstellt (siehe Seiten 32 bis 35 des vorliegenden Berichts).

Seit dem 1. April 2022 verfügt die Vaudoise Allgemeine über die Handelsplattform CO:RE (SIX) über einen Zugang zum Repo-Markt. Dieses zusätzliche Instrument ermöglicht es, überschüssige Liquidität anzulegen oder kurzfristig Liquidität zu erhalten. Diese Lösung ermöglicht eine Verbesserung des zyklischen Cashflow-Managements der Vaudoise Allgemeinen durch Anpassungen auf Tagesbasis, aber auch eine Verringerung des Liquiditätsrisikos. Alle abgewickelten Transaktionen (Darlehen und Anleihen) werden durch Anleihen höchster Qualität gesichert.

Schwierige Zeiten auf den Finanzmärkten mit Aktien und Anleihen unter Druck, während der Schweizer Immobiliensektor solide bleibt

Das Jahr 2022 war von einer Korrektur des Aktienmarkts und der daraus resultierenden negativen Performance der wichtigsten Aktienmärkte geprägt. Der MSCI World Index, der die Aktienentwicklung weltweit widerspiegelt, verlor 17,8%, während der Swiss Performance Index das Geschäftsjahr 2021 mit einem Rückgang von 16,5% und der EuroStoxx 600 mit einem Rückgang von 9,9% abschlossen.

2022 sind die Renditen der Zehn-Jahres-Staatsanleihen der wichtigsten Länder weiterhin gestiegen. Der Zinssatz der US-Treasury-Anleihen stieg um 2,4% auf 3,9%, auch die deutschen und schweizerischen Staatsanleihen stiegen um 2,8% und 1,8% und beendeten das Jahr auf dem Niveau von 2,6% bzw. 1,6%. Dieser Zinsanstieg der Zehn-Jahres-Staatsanleihen führte zu einer allgemein negativen Performance der Anleihen. In der Schweiz lag die

Performance der zehnjährigen Obligationen der Eidgenossenschaft im Jahr 2022 bei -14,4%.

Der Immobiliensektor in der Schweiz bleibt trotz des Zinsumfelds solide. Der KGAST Immo-Index, zu dem die grössten Immobilien-Anlagestiftungen gehören, verzeichnet eine Performance-Steigerung von 4,9%. Anders sieht es beim Index SXI Real Estate® Funds Broad aus, der alle an der SIX Swiss Exchange primärkotierten Immobilienfonds umfasst, die mindestens 75% ihres Fondsvermögens in der Schweiz investiert haben. Er schliesst das Jahr mit einem Minus von 15,2% ab. Hier sei vermerkt, dass unsere Immobilieninvestitionen weitgehend dem KGAST-Index entsprechen.

Ein negatives Jahr für die Anlagen

Die strategische Asset Allocation der Vaudoise konzentriert sich auf Vermögenswerte, die stabile Erträge generieren, wie Immobilien, Hypotheken und Anleihen, welche durch Aktienanlagen ergänzt werden. 2022 haben unsere Anlagen stark gelitten, da der Obligationenmarkt in einem unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld den grössten Verlust der letzten 40 Jahre erlitt.

Trotz dieses Ergebnisses verfolgen wir unsere strategische Allokation weiter, deren Zeit- und Diversifikationshorizont eine Widerstandsfähigkeit über die Konjunkturzyklen hinweg ermöglichen sollte.

Ein qualitativ hochwertiges Anleihenportfolio

Die Entwicklung der Aufteilung der Anleihenratings in den letzten fünf Jahren zeigt einen Anstieg der sehr hochwertigen Wertpapiere und einen sinkenden Anteil an Wertpapieren mit «A & BBB»-Ratings, mit einem gezielten Anstieg der Hochzinsanleihen.

Der Anteil des festverzinslichen Portfolios am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (von 40,8% auf 43,2%). Über das Jahr behielt die Gruppe die hohe Laufzeit ihrer Investitionen bei, um ihren Versicherungsverpflichtungen gerecht zu werden.

Hinsichtlich der geografischen Ausrichtung der festverzinslichen Anlagen konzentriert sich die Vaudoise hauptsächlich auf den Schweizer Markt, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portefeuilles weisen eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation auf.

Anhaltendes Wachstum der Hypothekendarlehen

Die Vaudoise betrachtet Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifikation unserer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil der Gesamtberatungsstrategie für unsere Kundschaft.

Der Gesamtanteil an Hypotheken sinkt auf 8,4% gegenüber 9,7% Ende 2021; dies als Folge einer Portefeuille-Abtretung im Jahr 2022.

Rückgang bei den Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Verlauf des Jahrs hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse erhöht.

Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Es besteht zu 40% aus Schweizer und zu 60% aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin systematisch mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab.

So hat sie einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds geschaffen, deren Portfolios massgeschneidert sind und aus diversifizierten alternativen Anlagen bestehen. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios wurden zwei Portfoliomanager betraut, die in diesen Tätigkeitsbereichen spezialisiert sind. Interne Fachpersonen gewährleisten die Aufsicht. Der Anteil an Hedge Funds und Private Equity ist leicht zurückgegangen, von 4,6% im Vorjahr auf 4,4%.

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag und der derivativen Finanzinstrumente stellen unsere Wertschriften mit variablem Ertrag derzeit insgesamt 21,4% aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 23,1% lag.

Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie im laufenden Geschäftsjahr bewusst einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten. Darüber hinaus hat sie die Finanzierungskosten dieser Absicherungen aufmerksam verfolgt, die einen Netto-Fremdwährungs-Exposure von weniger als 6% der Bilanz beinhalten.

Immobilien: Wohnungsknappheit und Inflation erhöhen die Mieten

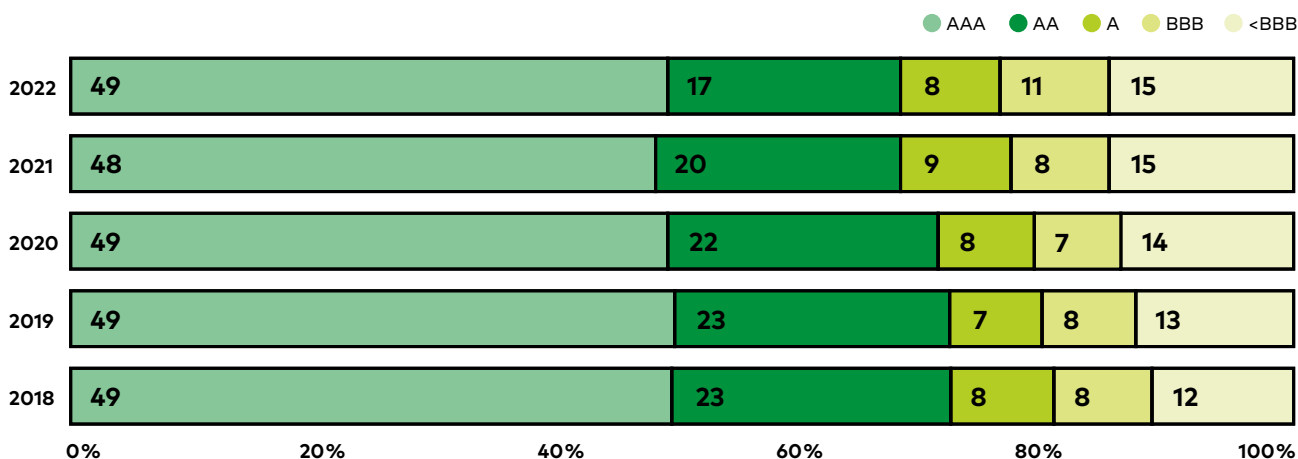
Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien bleiben dank der stabilen Renditen und des Diversifikationseffekts die Eckpfeiler der strategischen Allokation der Vaudoise Gruppe.

Direktinvestitionen in Immobilien stossen bei allen Marktteilnehmern nach wie vor auf beträchtliches Interesse. Die Nachfrage nach Renditeliegenschaften übersteigt weiterhin das Angebot, so dass die Preise auf einem sehr hohen Niveau bleiben. Folglich stehen die Anfangsrenditen weiter unter Druck.

Aufgrund verschiedener gleichzeitiger Entwicklungen von Angebot und Nachfrage fehlt es in der Schweiz an Wohnungen. Zusammen mit der aktuellen Inflation und steigenden Energiepreisen führt diese Verknappung auch zu tendenziell steigenden Mieten und Nebenkosten.

2022 wurde ein weiterer Rückgang der Leerstandsquote verzeichnet. Gemäss Bundesamt für Statistik standen in der Schweiz Ende 2022 rund 61'496 Wohnungen leer, was einer durchschnittlichen Leerstandsquote von 1,3% für Mietwohnungen entspricht. (2021: 71'365 leer stehende Wohnungen bei einer Leerstandsquote von 1,5%).

Entwicklung des Anleihenratings (in%)



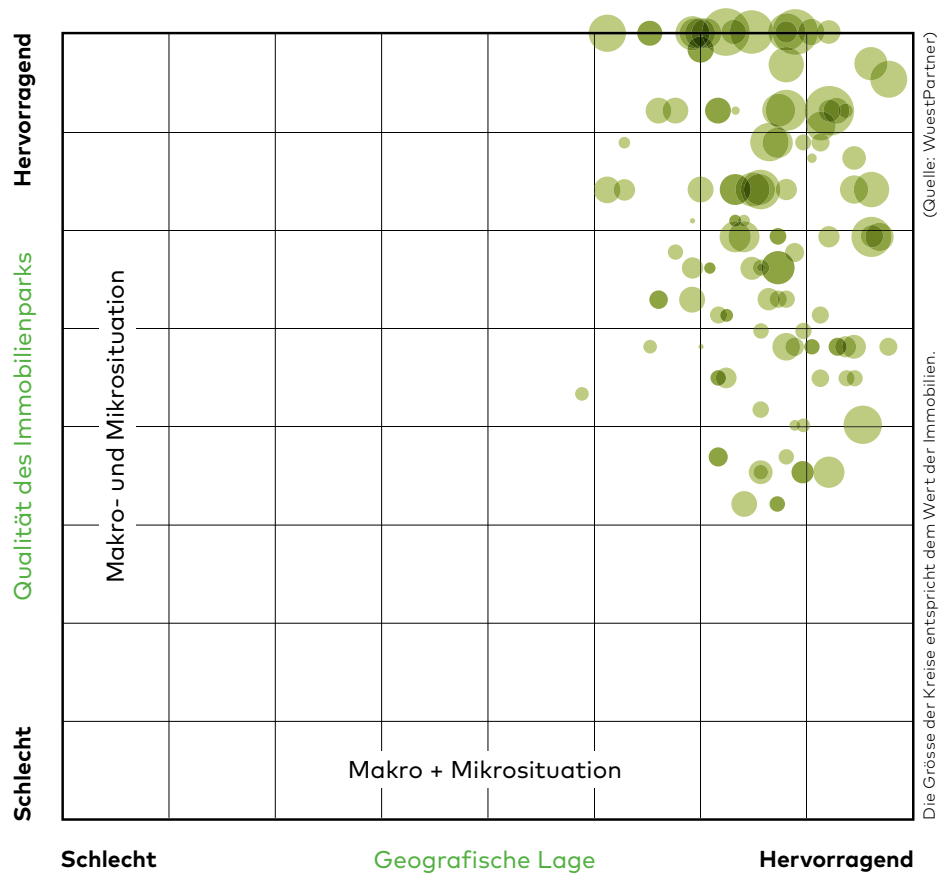
In diesem Umfeld bestätigte die Vaudoise ihre «Core»-Immobilienanlagestrategie. Sie setzt bei den fünf Neuanschaffungen in Bussigny, Genf (2), Le Mont-sur-Lausanne und Écublens auf die Qualität der Makro- und Mikrosituation der Objekte, gute Baustandards und ein passendes Mietzinsniveau, um die erwarteten Erträge bei angemessenem Risiko zu erzielen.

Bei allen Renovierungs- oder Verdichtungsprojekten in unserem Immobilienbestand wird ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des Wohnkomforts und der Energieeffizienz gelegt.

2022 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise auf CHF 1'619,0 Millionen (2021: CHF 1 646,8 Millionen). Der Anteil dieser Anlageklasse ist leicht gestiegen, auf 21,4% (2021: 20,8%).

Die Umsetzung der nachhaltigen Immobilienanlagepolitik der Gruppe wird in den kommenden Geschäftsjahren weitergeführt.

Qualität des direkten Immobilienportfolios Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Anlagevolumen per Ende 2022 sank um CHF 316,5 Millionen auf CHF 7'911,1 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers ging das Volumen um CHF 323,5 Millionen zurück auf CHF 7'582,0 Millionen.

Unsere laufenden Erträge aus Anlagen stiegen 2022 um CHF 4,3 Millionen auf CHF 152,4 Millionen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen.

Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung sank auf 1,5%, im Vorjahr waren es noch 2,6%. Die Netto-Performance zum Marktwert ist negativ mit -9,9% gegenüber einer positiven Performance von 4,5% im Vorjahr.

Vaudoise Asset Management

Neben der aktiven Verwaltung ihrer eigenen Anlagen verwaltet die Vaudoise-Gruppe über ihre Tochterfirmen Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG auch Immobilienanlagen für Dritte im Wert von CHF 2'807,8 Millionen, was einem Anstieg von CHF 195,4 Millionen im Vergleich zu 2021 entspricht.

Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen

